



BADMINTON – EIN SPIEL FÜR FLINKE BEINE

Badminton ist eine Wettkampfsport und nicht mit dem Freizeitspiel Federball zu vergleichen. Es ist die schnellste Rückschlagsportart auf der Welt. Man braucht eine schnelle Reaktion und flinke Beine, um den Shuttle (Federball) zu erreichen.

Dazu benötigen wir einen Schläger. Er ist das wichtigste Instrument und funktioniert wie ein verlängerter Arm. Der Badmintonschläger ist etwas kleiner und um einiges leichter (70-120 Gramm) als ein Tennisschläger. Die wichtigste Schlägerhaltung ist der V-Griff. Mit ihm kannst du alle wichtigen Schläge ausführen. Der Federball wird Shuttle genannt. Er muss zwischen 4.74 und 5.50 Gramm wiegen und besteht aus natürlichen oder synthetischen Materialien.



Die Spieler versuchen den Ball so übers Netz zu schlagen, dass die Gegner Fehler machen oder ihn nicht erreichen können, um zu punkten.



Bei diesem Angriffsschlag (Smash) kann der Federball eine Anfangsgeschwindigkeit von bis zu 490 km/h erreichen. Er ist für den Gegner nur schwer abzuwehren.

Naturfederbälle werden nur aus Gänse- und Entenfedern hergestellt. Die Nylonbälle sind langlebiger und deshalb günstiger.



Beim Einzel kann jeder selber entscheiden, wie er spielen will. Beim Doppel muss man sich aufeinander verlassen können.

SO WIRD GESPIELT

Gespielt wird in einer Halle und nach festen Regeln. Dieses Spiel kann einzeln oder im Doppel gespielt werden. Die Regeln sind dann schon etwas komplizierter. Punkte kannst du erzielen, indem du den Shuttle (Federball) so über ein Netz spielst, dass er im gegnerischen Feld zu Boden geht. Wer mit dem Aufschlag beginnen darf, wird am Anfang ausgelost. Badminton wird wett-kampfmässig von über 14 Millionen Spielern aus 160 Nationen gespielt.

